



BochumerBund

Newsletter 09/2025

Liebe/r Max,

Im Sommer war es mal wieder richtig heiß und wie so oft hast du trotz Gluthitze Überstunden gemacht. Aber hey, die sind ja bald steuerfrei ... oder etwa doch nicht? Wir haben die Fakten und eine klare Meinung dazu. Außerdem: unsere Auswertung der Ergebnisse der Hitze-Umfrage zeigt, wie ihr wirklich mit den Temperaturen umgeht.



Gastbeitrag

Teilzeitarbeit – Überstunden und Vergütung

Zwei neuere Aspekte betreffend die Teilzeitarbeit und die Vergütung von Überstunden der in Teilzeit beschäftigten Arbeitskräfte möchten wir

nachfolgend kurz darstellen:

1. Besteuerung von Überstunden – leider nicht der große Wurf

Die Bundesregierung plant mit Wirkung zum 01.01.2026 eine Neuregelung der Besteuerung von Überstunden. Was zunächst als großer Wurf betrachtet wurde, erweist sich allerdings bei genauerem Hinsehen als Minimallösung.

Voraussichtlich ab dem 01.01.2026 sollen die Zuschläge, die auf Überstunden gezahlt werden, steuerfrei gestellt werden. Damit ist nicht verbunden, dass die gesamte Überstundenvergütung steuerfrei ist, sondern nur die darauf anfallenden (z.B. tariflichen) Zuschläge. Wenn also der Zuschlag für eine Überstunde EUR 5,00 beträgt, dann sind nur diese EUR 5,00 steuerfrei. Der Stundenlohn einer Überstunde wird wie bisher voll versteuert. Die Auswirkungen auf die Praxis werden demgemäß sehr niedrig sein. Noch weniger werden Anreize geschaffen, überhaupt Überstunden zu leisten. Im Gegenteil: dadurch, dass nur die Zuschläge steuerfrei gestellt werden, erhöht sich bei Leistung von Überstunden sogar der Steuerbetrag, weil der „normale“ Stundenlohn einer Überstunde – ohne den Zuschlagsanteil – weiterhin voll versteuert wird. Aus unserer Sicht ist die geplante Neuregelung für ArbeitnehmerInnen eine „Nebelkerze ohne Wirkung“.

2. Überstunden der Teilzeitbeschäftigten, Bundesarbeitsgericht, Urteil vom 05.12.2024 (8 AZR 370/20)

In einer bemerkenswerten Entscheidung hat sich das Bundesarbeitsgericht mit der Frage auseinandergesetzt, ob und in welchem Umfang Teilzeitbeschäftigte Überstundenzuschläge zu zahlen sind, wenn ein Tarifvertrag vorsieht, dass Überstundenzuschläge erst ab dem Zeitpunkt gezahlt werden, in dem auch eine Vollzeitkraft Überstundenzuschläge erhält. Geklagt hatte eine Frau, die als Teilzeitkraft in der Pflege zahlreiche Überstunden angesammelt hatte. Auf ihr Arbeitsverhältnis findet ein Tarifvertrag Anwendung. Nach diesem kann ein Anspruch auf Überstundenzuschlag nur und erst dann bestehen, wenn die Anzahl geleisteter Arbeitsstunden die monatliche Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten überschreitet. **Das Bundesarbeitsgericht hat die tarifvertragliche Klausel gekippt und der Klägerin Zuschläge für Überstunden zugestanden, sobald die reguläre Arbeitszeit als Teilzeitkraft überschritten wird.** Das Bundesarbeitsgericht befand die tarifvertragliche Regelung für unwirksam, weil sie Teilzeitbeschäftigte unangemessen benachteilige. Außerdem hat das Bundesarbeitsgericht erfreulicherweise auch ausdrücklich den Aspekt aufgenommen, dass in der Pflege überwiegend Frauen tätig sind und die streitige tarifvertragliche Regelung auch eine Diskriminierung der betroffenen Frauen darstelle. Insgesamt also ein Schritt in die richtige Richtung.

Generell mit Blick auf Überstunden möchten wir an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Überstunden rechtlich betrachtet nur zu vergüten sind, wenn sie durch den Arbeitgeber angeordnet worden sind. Vielfach erleben wir es, dass

MitarbeiterInnen die Bezahlung von Überstunden verlangen, Arbeitgeber dann aber argumentieren, dass die Überstunden nicht angeordnet worden seien. Achten Sie also darauf, dass die Leistung von Überstunden vom Arbeitgeber gewollt und / oder verlangt wird. Als Nachweis kann beispielweise ein Dienstplan verwendet werden.

Wenn Sie weitere Fragen zu Teilzeitverträgen, tariflichen Regelungen oder zu Überstundenvergütungen haben, können Sie uns gerne ansprechen. Wir helfen Ihnen dann unkompliziert und schnell. Wir können Sie bundesweit betreuen und beraten. Sie können sich jederzeit – auch zunächst unverbindlich – an Rechtsanwalt Anselm Gehling gehling@rae-astrup.de Tel.: 02591 / 50 70 50 wenden.

Rückblick

Bochum: Katrin Liegmann und Müzeyyen Tröster im Gespräch mit der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft



Unsere stellvertretende Bundesvorsitzende Müzeyyen Tröster und Beisitzerin Katrin Liegmann folgten der Einladung des CDA-Kreisvorsitzenden Christian Herker zum gemeinsamen Gewerkschaftsdialog. In konstruktiver und zugleich kontroverser Diskussion tauschten sie sich mit dem CDU-Oberbürgermeisterkandidaten Dr. Andreas Bracke, dem Betriebsrat von ThyssenKrupp Steel, Standort Bochum, sowie Vertretern der Industrie- und Handelskammer aus. Schwerpunkte des Dialogs waren der Fachkräftemangel in allen Bereichen, besonders betroffen sind Pflegefachpersonal, die Rekrutierung von Fachkräften aus dem Ausland, Fragen der Integration sowie weitere soziale Themen.



Weimar: Marcus Jogerst-Ratzka unterstützt Betriebsrats Gründung



Am 23.09.25 wurde in der Salus GmbH in Weimar ein neuer Betriebsrat gegründet. Unser Bundesvorsitzender Marcus Jogerst-Ratzka stand für die Mitarbeitenden unterstützend zur Verfügung. Wir gratulieren den neu gewählten Betriebsräten und wünschen ihnen alles Gute, wenn Sie für die Arbeitnehmer:innen Rechte einstehen.

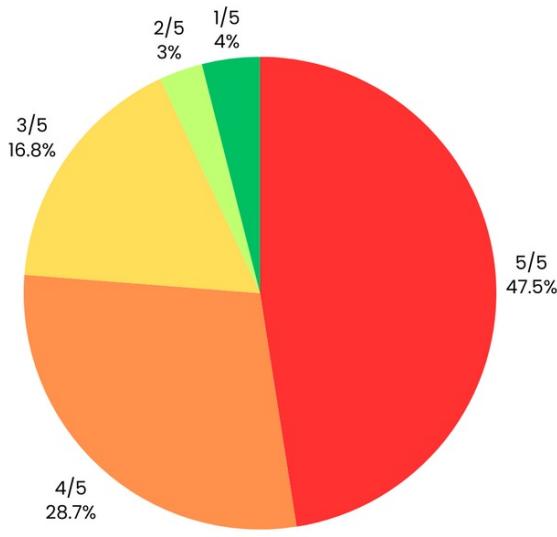
Wenn ihr ebenfalls bei der Gründung eines Betriebsrates unterstützt werden wollt, meldet euch gerne über info@bochumerbund.de

Auswertung Umfrage zu "Hitzeschutz an deinem Arbeitsplatz"

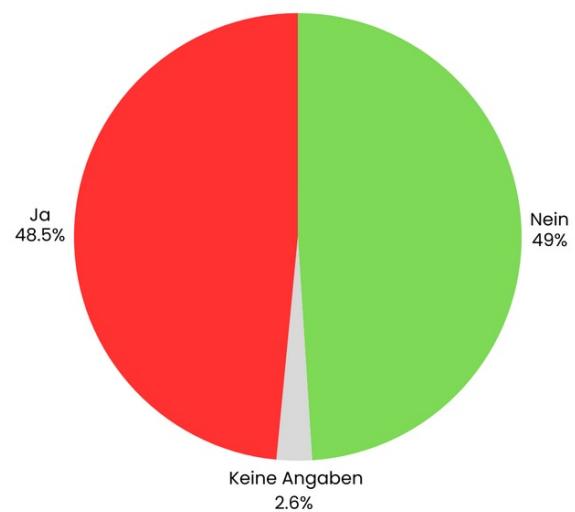
Die heißen Tage des Jahres sind vorbei. Wir haben euch in den drei letzten Newsletter gebeten an unserer Umfrage teilzunehmen. Fast 200 von euch haben das gemacht. Vielen Dank dafür! Das hilft uns, eure Anliegen noch besser zu verstehen und diese auch zielgerichtet zu adressieren.

Schauen wir uns mal genauer an, wie es euch beim Thema Hitzeschutz so ergeht:

Wie sehr belastet dich Hitze im Sommer in deinem Arbeitsumfeld?

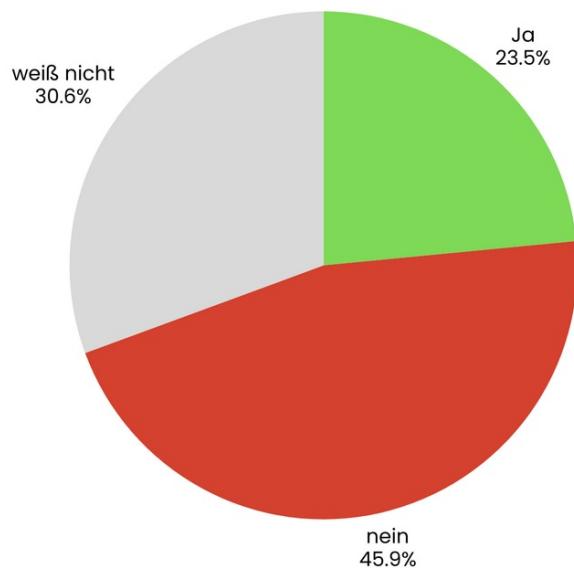


Hast du auf Grund von Hitze schon mal wegen gesundheitlicher Beschwerden eine Pause machen oder dich krank melden müssen?

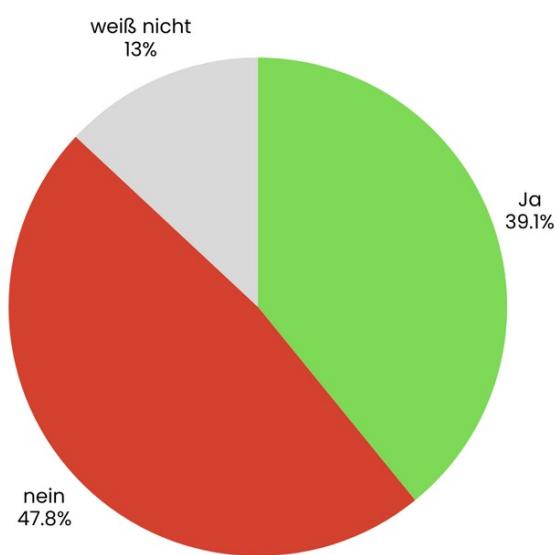


Eure Rückmeldungen sprechen eine deutliche Sprache: Fast die Hälfte von euch hat angegeben, dass die Hitze im Sommer eine maximale Belastung (5 von 5) darstellt, weitere 28 % bewerten sie mit 4 von 5. Das heißt: Für rund drei Viertel von euch ist Hitze am Arbeitsplatz ein echtes Problem und keine Nebensache. Besonders alarmierend: Jede:r Zweite von euch musste deshalb schon einmal eine Pause einlegen oder sich sogar krankmelden. Das zeigt klar, wie sehr die Arbeitsbedingungen in der Pflege im Sommer an eure Substanz gehen und dass dringend gehandelt werden muss, damit ihr und die Pflegeempfänger:innen geschützt seid.

Gibt es in deiner Einrichtung einen Hitzeplan?



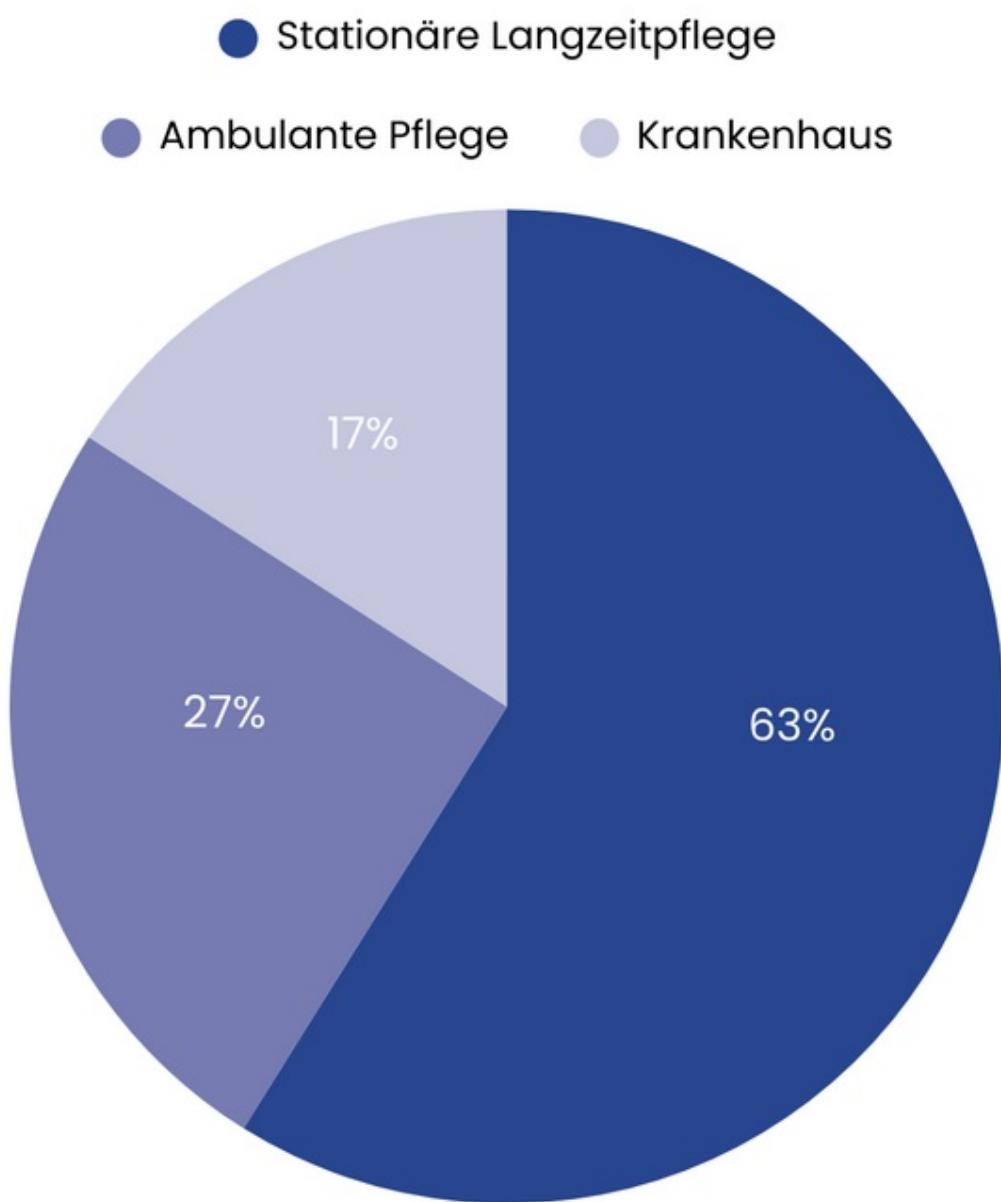
Wenn ja: Wurde dieser Plan offiziell vorgestellt und durchgesprochen?



Die Umfrage zeigt deutlich, dass der Hitzeschutz in vielen Pflegeeinrichtungen unzureichend geregelt ist: Nur knapp ein Viertel von euch gibt an, dass es überhaupt einen offiziellen Hitzeplan gibt, während fast die Hälfte verneint. Zudem sind selbst dort, wo ein Plan existiert, die Beschäftigten oft nicht eingebunden – nur 39 % berichten, dass er offiziell vorgestellt und besprochen wurde. Diese Ergebnisse machen sichtbar, dass Schutzmaßnahmen gegen extreme Temperaturen bislang weder flächendeckend etabliert noch konsequent umgesetzt werden.

Als Gewerkschaft fordern wir daher verbindliche Standards für Hitzeschutzpläne in allen Pflegeeinrichtungen, eine verpflichtende Beteiligung der Beschäftigten bei deren Einführung sowie regelmäßige Schulungen, damit beruflich Pflegende im Ernstfall geschützt und handlungsfähig sind.

Große Unterschiede zwischen den Einrichtungen: Gibt es in deiner Einrichtung einen Hitzeschutzplan?



Eure Rückmeldungen zeigen ein klares Bild: Wir haben die Ergebnisse nach Arbeitsort ausgewertet und dabei deutliche Unterschiede festgestellt.

In der stationären Langzeitpflege gibt es im Vergleich am häufigsten Hitzepläne. Das kann auch damit zusammen, dass hier besonders vulnerable Pflegeempfänger:innen leben und die Verantwortung für den Schutz klar bei der Einrichtung liegt.

Im Krankenhaus sieht das Bild anders aus: Viele von euch (36%) wissen gar nicht, ob es einen Hitzeplan gibt. Das deutet darauf hin, dass vorhandene Regelungen nicht einheitlich umgesetzt oder schlicht nicht ausreichend kommuniziert werden.

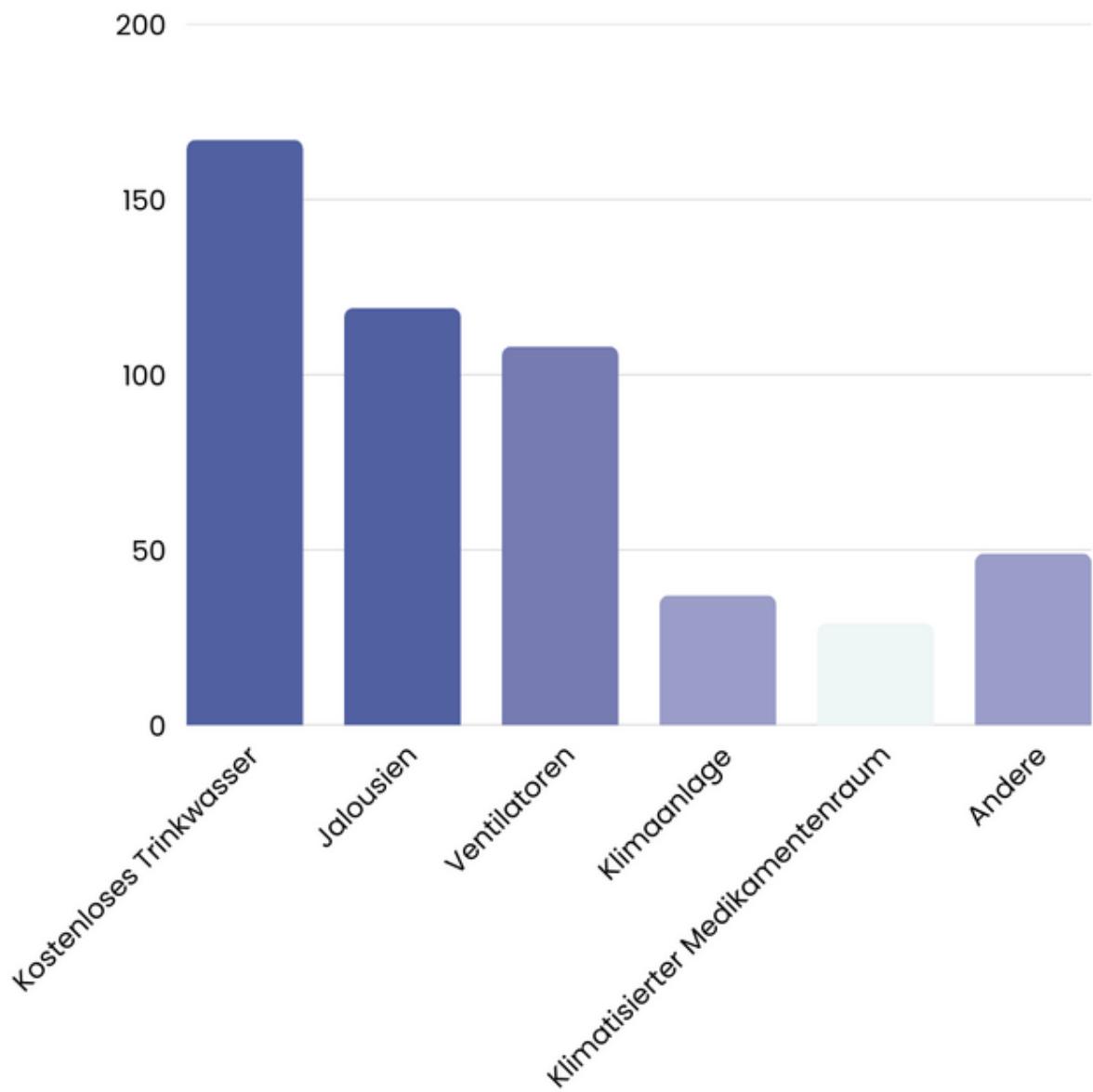
In der ambulanten Pflege haben die meisten von euch angegeben, dass es keinen Plan gibt. Hier erschwert die Arbeit in den Wohnungen der Pflegeempfänger:innen die Umsetzung. Trotzdem entbindet das die Arbeitgeber nicht von der Pflicht, ihre Beschäftigten klar zu unterstützen.

Daher fordern wir:

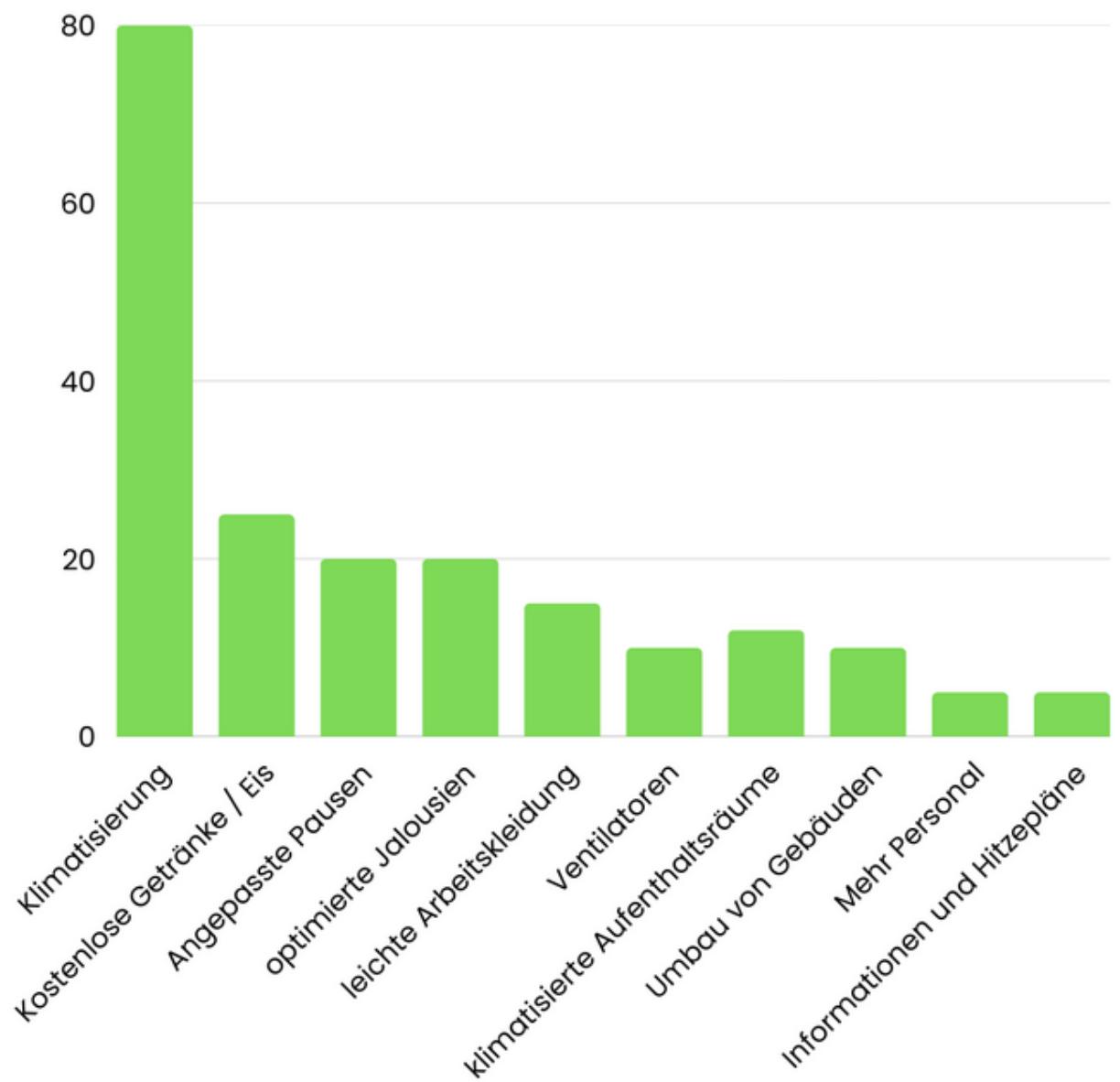
Verbindliche Standards für Hitzeschutzpläne in allen Pflegebereichen.

Klare Kommunikation und Beteiligung der beruflich Pflegenden bei der Einführung und Umsetzung.

Welche Schutzmaßnahmen bietet dein Arbeitgeber?



Welche Schutzmaßnahmen würdest du dir von deinem Arbeitgeber wünschen?



Eure Antworten zeigen deutlich: In den meisten Einrichtungen beschränken sich die Maßnahmen gegen Hitze bislang auf das Nötigste – wie kostenloses Trinkwasser oder Jalousien. Wirklich wirksame Lösungen wie Klimaanlagen oder klimatisierte Medikamentenräume gibt es dagegen nur selten, obwohl gerade letztere entscheidend für die sichere Versorgung der Pflegeempfänger:innen sind. Besonders auffällig ist, dass ihr euch vor allem eine Klimatisierung wünscht und erst danach kleinere Verbesserungen wie Getränke, Pausenregelungen oder leichtere Kleidung. Das macht klar: Als beruflich Pflegende erwartet ihr zu Recht mehr als symbolische Maßnahmen. Ihr braucht nachhaltige und wirksame Lösungen für euren Schutz und den Schutz der Pflegeempfänger:innen.

Ausblick

Mathias Junggeburth verlässt den Vorstand – Wir sagen danke!

Vorstandsmitglied Mathias Junggeburth verlässt den Vorstand des BochumerBund auf Grund eines Interessenskonfliktes. Da Mathias zukünftig als Geschäftsführer tätig sein wird, kann er nicht mehr gewerkschaftlich für die Interessen von Arbeitnehmer:innen einstehen. Wir danken dir herzlich für deine Arbeit im Vorstand und BochumerBund und wünschen ein glückliches und faires Händchen als Arbeitgeber.

Save the Date: 04.11. Mitgliedertreffen vor dem Deutschen Pflegetag

Wenn ihr zum Deutschen Pflegetag nach Berlin kommt, merkt euch schon mal den 04.11. vor. Wir möchten uns hier abends mit euch Mitgliedern treffen, austauschen und kennenlernen. Weitere Details folgen im nächsten Newsletter.

Das Seminar findet von 08:00 bis 15:00 Uhr in der DJH Jugendherberge Bochum (Humboldtstraße 59–63) statt und wird zusätzlich per Livestream im Mitgliederbereich übertragen. Eine Anmeldung im Mitgliederbereich ist erforderlich.

Eingeladen sind alle Vertrauenspersonen des BochumerBund – sowie Interessierte, die es werden wollen. Im Fokus stehen Vernetzung, Austausch und eine Schulung durch unseren externen Rechtsreferenten Herrn Gehling zu den rechtlichen Grundlagen der Mitarbeitendenvertretung (Personalrat, Betriebsrat, MAV).

Für Verpflegung ist gesorgt. Übernachtungskosten werden nicht übernommen; nahegelegene Hotels sind z. B. B&B Hotel Bochum Hbf-Süd, Mercure Hotel Bochum City und Four Points Flex by Sheraton.



Presse und Social Media

Vorsitzender Marcus Jogerst Ratzka und seine Stellvertreterin Müzeyyen Tröster waren beim Bündnis gegen Rechts via Livestream zu hören. Sie tauschten sich dabei über die Wichtigkeit von sensibler Sprache aus. Ein Themenfeld, dass uns im Arbeitsalltag immer wieder begegnet. Hier gehts direkt zum Beitrag:

[Zum Beitrag](#)

Müzeyyen Tröster und unsere Bundesvorsitzende Selina Mooswald konnten jeweils in einer Folge des Tatort Pflege-Podcasts spannende pflegerische Themen beleuchten.

Müzeyyen sprach über den sensiblen Umgang mit Tod und Sterben, Selina über die vielfältige Arbeit als Advanced Practice Nurse (APN).

Auch wenn in den Gesprächen nicht ausdrücklich unsere Gewerkschaft im Mittelpunkt steht, möchten wir euch diese Beiträge nicht vorenthalten. Denn wir sind stolz darauf, dass unsere Vorstandsmitglieder in der Pflegecommunity als anerkannte Expert:innen wahrgenommen und geschätzt werden.

Die Links zu beiden Folgen findet ihr unten. Viel Freude beim Reinhören!

[Zum Beitrag von Selina](#)

[Zum Beitrag von Müzeyyen](#)

Um unsere Bekanntheit weiter zu steigern und unserer Community ansprechenden Content zu bieten suchen wir zur Verstärkung innerhalb der externen Kommunikation eine Social Media Nurse. Unsere Stellenausschreibung siehst du hier.



BochumerBund

Social Media Nurse (m/w/d)

Unterstützung des Social Media Team

Standort: Remote **Art der Anstellung:** Teilzeit (ab 20 Stunden/Monat) **Beginn:** Ab sofort

Über uns:

Der BochumerBund ist eine dynamische und wachsende Gewerkschaft, die sich auf die Bedürfnisse von beruflich Pflegenden spezialisiert hat. Wir sind stolz darauf, innovative Lösungsansätze anzubieten und notwendige Forderungen zu stellen. Perspektivisch möchten wir unserer Profession einen echten Mehrwert bringen. Unser Vorstand besteht aus leidenschaftlichen und durchsetzungskräftigen Köpfen und dein zukünftiges Team der Externen Kommunikation eint Kreativität und Weitsicht.

Deine Aufgaben:

- Der Fokus liegt auf dem **Community-Management**: Interaktion mit unserer Online-Community, Beantwortung von Anfragen und Moderation von Diskussionen
- Entwicklung und Umsetzung von Social-Media-Strategien zur Steigerung der Markenbekanntheit
- Unterstützung bei der Erstellung, Planung und Veröffentlichung von ansprechendem Content auf verschiedenen Social-Media-Plattformen (derzeit Facebook, Instagram und LinkedIn)
- Unterstützung bei der Trendbeobachtung und Wettbewerbsanalyse zur Identifikation von Chancen und Optimierungsmöglichkeiten
- Zusammenarbeit im Team der Externen Kommunikation zusammen mit Presse, Recherche, Kongressplanung, Lobbyarbeit und vielen mehr

Dein Profil:

- Fundierte Kenntnisse und nachweisbare Erfahrungen im Bereich Social Media Management
- Kreativität und Gespür für aktuelle Trends und Themen in den sozialen Medien
- Sehr gute schriftliche und mündliche Kommunikationsfähigkeiten in Deutsch
- Selbstständige, proaktive und strukturierte Arbeitsweise
- Teamgeist und die Fähigkeit, in einem dynamischen Umfeld zu arbeiten

Wir bieten:

- Eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten Team
- Raum für eigene Ideen und kreative Gestaltungsmöglichkeiten
- Flexible Arbeitszeiten
- Vergütung 14€/Stunde
- Zugang zur kostenpflichtigen Canva-Version

Interessiert?

Dann freuen wir uns auf deine aussagekräftige Bewerbung und frühestmöglichem Eintrittstermin per E-Mail an ext.kommunikation@bochumerbund.de!

Werde Teil unseres Teams und gestalte die Zukunft des BochumerBund aktiv mit! Wir freuen uns auf dich!



Mitgliederstimmen

"Was muss noch passieren, damit wir endlich gehört werden? Unser Beruf ist viel zu wertvoll, um übergangen zu werden. Der BochumerBund bietet eine echte Chance – für einen besseren und schöneren Pflegealltag!"

Lisa Fuchs
Pflegefachfrau, B. Sc. und zentrale Praxisanleitung



Deine Stimme zählt – mach mit! Wir möchten dir eine Bühne geben und suchen deine Beiträge für unsere Rubrik „Mitgliederstimmen“. Teile mit uns deine Gedanken: Was muss sich in unserer Profession dringend verändern? Welche Wege siehst du für diese Veränderungen? Und warum bist du Teil unserer Gewerkschaft? Schick uns dazu einfach ein kurzes Zitat, deinen Namen, ein Foto sowie deine Berufsbezeichnung oder deinen aktuellen Tätigkeitsbereich – entweder per Direktnachricht über unsere Social-Media-Kanäle oder per Mail an newsletter@bochumerbund.de. Gestalte die Zukunft der Pflege mit – wir freuen uns auf deine Stimme!

Diesen Monat werfen wir mal einen Blick auf unsere Postings auf LinkedIn. Für uns eine tolle Plattform, wir empfinden den Austausch mit euch dort als sehr angenehm und gewinnbringend. Auch mal eine nette Alternative zu mancher anderer Plattform.

In unseren Postings zeigen wir mit einem kleinen Vergleich wie günstig unsere Mitgliedsbeiträge für dich sind. Marcus Jogerst-Ratzka zeigt im anderen Post wieder klare Kante und fordert beruflich Pflegende auf sich besser zu organisieren.



„Professionell Pflegende müssen sich der Organisationsformen bedienen, die dieses Land vorsieht. Ansonsten wird das Ergebnis immer so schlecht sein, wie jetzt beim Pflegekompetenzgesetz. Ernsthafte Verbesserungen finden seit Jahrzehnten aufgrund mangelnder Organisation nicht statt.“



Marcus Jogerst-Ratzka,
Bundesvorsitzender BochumerBund
über das Pflegekompetenzgesetz

Hier geht's direkt zum Post

Hier geht's direkt zum Post



Umfrage des IAT für Berufswechsler:

Berufswechsel in die Pflege?

Das Institut Arbeit und Technik (IAT) der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen sucht Personen, die aus anderen Berufen/Branchen in die Pflege gewechselt sind und Ihre Erfahrungen teilen möchten. Gesucht werden Berufstätige, bei denen dieser Wechsel nicht länger als 10 Jahre zurückliegt, und die dafür eine berufliche Qualifikation erworben haben oder aktuell noch im Qualifizierungsprozess (z.B. Ausbildung) sind. Das IAT bittet um Teilnahme an einer anonymen Online-Befragung, die rund 10-15 Minuten dauert. Die Befragung ist bis zum 10. Oktober 2025 unter folgendem Link erreichbar: www.soscisurvey.de/Quer_Wege/

Materialien



Du willst Werbung für uns machen?
Finden wir mega!
Wir bieten zwei Sorten Flyer (jeweils
deutsch und englisch), Postkarten,
Sticker, Mitgliedsanträge,
Schlüsselbänder und Kugelschreiber -
je nach Verfügbarkeit. Melde dich
unter info@bochumerbund.de oder
nutze den untenstehenden Button!

Ich will Material!

Du hast jederzeit die Möglichkeit den Newsletter zu deabonnieren. Klicke dafür einfach auf den entsprechenden Link in der Fußzeile.

Pflegegewerkschaft BochumerBund
gelebte Solidarität unter beruflich Pflegenden

Vorstandsvorsitzende: Selina Mooswald & Marcus Jogerst-Ratzka

Postfach 130117
44750 Bochum

E-Mail: info@bochumerbund.de
Web: www.bochumerbund.de

#VonPflegendenFuerPflegende